

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie der Frauen- und Jugendzeitung einschließl. Erbringungsmonatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljähr. M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn M. 6.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 3465.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769.  
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Anzeigen werden die 6spaltige Perizelle mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinskonzigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 67.

Dresden, Dienstag den 25. März 1913.

24. Jahrg.

## An unsere Leser!

Zum bevorstehenden Vierteljahrwechsel ersuchen wir alle unsere Leser und Leserinnen, mit zielbewusstem Eifer für die Werbung neuer Volkszeitungs-Abonnenten tätig zu sein. Die ersten Geschehnisse der gegenwärtigen Zeit machen es mehr denn je notwendig, daß die Angehörigen des arbeitenden Volkes sich immer vollzählig zu derjenigen Zeitung bekennen, die unentwegt kämpft für die Hebung der Lebenslage der werktätigen Klassen, für Freiheit und Völkerverständnis.

Sowohl in der auswärtigen wie in der inneren Politik des Deutschen Reiches spielen sich Ereignisse ab, die auf das Wohl und Wehe der Arbeiterklasse, auf die gesamte Fortentwicklung unserer Zustände die bedeutendsten Wirkungen ausüben werden. Entscheidungen von allergrößter Tragweite sollen getroffen werden.

Noch ist der Balkankrieg nicht zu Ende, noch ist die Beforgnis nicht verfehlt, daß aus diesem Kriege die Gefahr schwerster europäischer Verwicklungen heraufsteigt. Da wird Europa von wildem Rüstungsieber ergriffen und furchtbar geschüttelt. Die Regierung des Reiches, nachdem sie erst in den letzten Jahren zwei Militärvorlagen durchgeführt hat, tritt auf die Schwelle des Reichstags mit einer abermaligen Militärvorlage, die an Größe, an Umfang der persönlichen und finanziellen Opfer alles weitaus übertrifft, was jemals gefordert wurde. Zugleich wollen in atemloser Hast auch die anderen Staaten, Frankreich und Rußland und Oesterreich-Ungarn und andere, ihre militärischen Kräfte verstärken. In ungeheuerlichem Maße sollen Gut und Blut der Völker für Militarismus und Marinismus in Anspruch genommen werden. — anstatt daß auf diese Weise, wie man vorgibt, der Friede gesichert würde — es droht immer furchtbarer der Weltkrieg, die Hinmetselung von hunderten Tausenden Menschen, die Vernichtung aller kulturellen Werte. In solcher Zeit, wo alle bürgerlichen Parteien feig vor dem Molochbild des Militarismus in die Knie sinken, ist es die erhabene Aufgabe der Sozialdemokratie, für Menschlichkeit und Kultur, für wahre Vaterlandsliebe und friedliche Verständigung zwischen den Völkern zu streiten!

Aber nicht nur der Kampf um die Militärvorlage selbst wird alsbald im Reichstag entzweien, sondern ebenso der Kampf um ihre Bezahlung. Hierüber wird nicht so leicht die Einigkeit der wortpatriotischen Parteien zu erzielen sein, da sich jeder Teil der besitzenden Klasse nach altbewährter Übung von der Zahlung zu drücken versucht. Es ist gewiß ein nicht zu verachtender Erfolg der sozialdemokratischen Politik, daß sich jetzt die Regierung genötigt sieht, den Vermögenden die Aufbringung der Kosten für die einmaligen Neuforderungen der Militärvorlage zuzumuten. Aber es zeigt sich, daß die Vermögenden die Absicht haben, durch eine einmalige Abgabe sich von den fortbauenden Abgaben möglichst zu befreien. Diese schwer drückenden Lasten sollen nach wie vor den arbeitenden Schichten des Volkes auferlegt bleiben. Da ist es wiederum die Sozialdemokratie, die den scheinpatriotischen Heuchlern die Maske vom Gesicht reißen wird.

Auch sonst stehen bedeutsame Auseinandersetzungen bevor. In Preußen wird bald der Landtagswahlkampf entzweien und dieser preussische Wahlkampf ist eine Angelegenheit des ganzen deutschen Volkes. Die gesamte innere Politik Preußens und Deutschlands steht unter dem Zeichen der Frage, ob die einseitige, brutale, auf dem verruchten Dreiklassen-Wahlssystem beruhende Junkerherrschaft fortbauern oder ob es gelingen soll, einer freieren, Entwicklung der Bahn zu brechen. Junker und Großkapitalisten streben nach neuen Ausnahmegesetzen gegen die Arbeiterschaft, drücken auf die Regierung, daß sie nicht die geringste freiere Bewegung zuläßt, diktorisieren und tyrannisieren die Beamten und Lehrer, die Angestellten und Arbeiter. Diese übermächtig herrschende Schicht hindert jede ernstliche Reform in der Sozialpolitik, in der Zollpolitik, in der Steuerpolitik, im Wohnungsweien, im Schulweien, in allen Angelegenheiten des wirtschaftlichen und geistigen Gedeihens des Volkes.

Der Kampf gegen das Junkertum und gegen das ausländische Kapital muß in der bevorstehenden Zeit mit aller Schärfe geführt werden. In diesem Kampfe mitzuhelfen — das ist Ehrenpflicht aller freiheitsliebenden Männer und Frauen des werktätigen Volkes. Von den Erinnerungen an das Jahr 1813, in denen jetzt die bürgerliche Presse überschwenglich schwelgt, kann in unseren Tagen das arbeitende Volk nicht satt werden. Es gilt, heute den Befreiungskrieg zu führen!

Soll aber dieser Befreiungskrieg mit Nachdruck und immer mehr Erfolg geführt werden, so ist es eine gebieterische Notwendigkeit, daß die volksfeindliche Presse aus den Wohnstätten des arbeitenden Volkes ausgemergelt wird. Nur die bester Mann und jede verständige Frau des werktätigen Volkes kann leicht erkennen, daß nur im Blatt der Klassenbewußten Arbeiterschaft die erforderliche Aufklärung über alle politischen Ereignisse gegeben wird und daß nur die Volkszeitung getreulich und entschieden den Kampf für die Wohlfahrt und den kulturellen Aufstieg der Massen führt.

So ist es in dieser glänzenden Zeit großer Ereignisse und unaufhörlichen Kämpfe eine niemals außer acht zu lassende Aufgabe der Leser und Leserinnen unserer Zeitung, die bisher noch Fernstehenden und Lässigen aufzuklären und der Dresdner Volkszeitung zuzuführen, auf daß sie zugleich Mitkämpfende werden gegen jede Ausbeutung und Bedrückung!

Dem arbeitenden Volk erweist derjenige den besten Dienst, der es sich angelegen sein läßt, bei jeder sich bietenden Gelegenheit für die Werbung neuer Leser der Volkszeitung tätig zu sein.

Für alle unsere Gesinnungsgenossen und Gesinnungsgenossinnen möge die Losung sein:

# Neue Leser für die Volkszeitung!

In Konstantinopeler politischen Kreisen ist man davon überzeugt, daß der Friedensschluß vor der Tür steht.

Nach einer amtlichen Meldung aus Belgrad hat sich Djashak Pascha mit 15 000 Mann den Serben ergeben.

Die Bulgaren wurden an der Thakodschalkine zurückgeworfen.

Durch heftigen Sturm wurden in Amerika große Seebeurungen angerichtet. Mehrere hundert Menschen sind getötet oder verletzt worden.

## Der österreichisch-montenegrinische Konflikt

hat ein überraschendes Resultat gezeitigt: die Einseitigkeit Rußlands und Oesterreichs in einigen Punkten, die Montenegro großes Interesse betreffen. Der österreichische, der italienische und der russische Gesandte haben im Auftrage ihrer Regierungen beim montenegrinischen Minister des Äußern Einspruch erhoben und nachdrücklich verlangt, daß die Zivilbevölkerung von Sutari die Erlaubnis erhalte, die Stadt zu verlassen, und daß bis zum vollzogenen Auszuge die Beschickung eingestellt bleibe.

Die montenegrinische Antwort liegt noch nicht vor, doch darf angenommen werden, daß Nikita unter dem Druck der Situation nachgibt.

Ueber den Kampf um Sutari und die Situation in der Stadt meldet die römische Agenzia Stefani unterm 17. März:

Die heute wurden von den Belagerern über tausend Schrapnell in die Stadt geworfen. Viele Geschosse fielen in das Christenverteil. Die Konsuln Italiens und Oesterreich-Ungarns betreten infolge dessen gestern eine Zusammenkunft des Konsularkorps und schlugen vor, daß die Gesandten der Mächte in Gattinje davon in Kenntnis zu setzen, daß das Bombardement besonders der christlichen Bevölkerung Schaden zufüge, die im Gegenzug zu den Russen an den Kämpfen nicht teilnehmen und auf die Militärbehörden keinen Einfluß zur Herbeiführung der Kapitulation ausüben können. Die Konsuln Rußlands und Frankreichs stimmten diesem Vorschlag nicht zu und erklärten, daß man durch die genannte Maßnahme auf Montenegro in einem der Neutralität zuwiderlaufenden Sinne einen Einfluß ausüben würde, was es an der Ausübung seines Rechts zu hindern. Darauf fragte der italienische Konsul im Hinblick auf die Gefahren für die Bevölkerung im Falle der Einnahme der Stadt und eines Sturmes der Montenegriner, unter denen sich die Muselmanen befinden sollten, ersuchen, zugleich im Auftrage der andern Konsuln Esch Pascha, ob es ihm möglich sei, in dem Augenblick, in dem die Stadt nicht mehr zu verteidigen wäre, diese Gefahren zu verhindern. Esch Pascha antwortete, die Verteidigung sei bis jetzt intakt, er glaube nicht, daß die Stadt durch Bombardement fallen könne. Auf die Bemerkung des italienischen Konsuls, daß die Bevölkerung nur unter dem Zwang an Lebensmitteln leide, erwiderte Esch Pascha, er hätte gern Mais verteilen lassen, würde aber die Reservatordirekte der Truppen nicht angreifen.

### Montenegro und das Völkerecht.

Rom, 24. März. Ein amtlicher Bericht über die Situation bei Sutari konstatiert, daß die Montenegriner fortgesetzt gegen das Völkerecht verstoßen. Sie haben sogar Parlamentäre, die die Rechte der Konsuln an ihre Regierungen senden sollten, erschossen. Es wurde das Bombardement lediglich auf die Stadt und nicht auf die Festung gerichtet. Bei der Durchsicht handelt es sich nach Berichten der Konsuln im ganzen um 200 Personen, aber trotzdem weigert sich der montenegrinische Kommandierende auf das entschärfende.

Paris, 24. März. Der Korrespondent des Matin meldet aus Solo: Ein serbischer Hauptmann, der von Sutari kam, erklärte: Am Tage vor meiner Abreise erschien ein türkischer Sergeant, der desertiert war, in unserem Lager und gab Auskunft über die belagerte Festung. Die Türken hätten wohl noch Proviant und Munition für Hunderttausende, aber keine für ihre Artillerie. Für die Kanonen besitzen sie nur noch etwa 20 Geschosse. 15 deutsche Offiziere wären in Sutari, einer derselben soll während des letzten Bombardements getötet worden sein. Die Bevölkerung ist auf Rationen gesetzt. Der Fall der Festung ist sicher innerhalb von 14 Tagen zu erwarten.

### Der Frieden wieder einmal in Sicht!

Die Vermittlungsaktion der Großmächte ist nunmehr zum dritten Friedensvorschlag geblieben. Die Vertreter der Großmächte haben den Verbündeten folgenden Vorschlag als Grundlage der neuen Verhandlungen überreicht:

1. Die Grenze des Osmanischen Reiches in Europa wird von Groß ausgeben, dem Hause der Warija, sobald dem des Ergebnisfolgt folgen und in Afrika erben. Sämtliche westlich dieser Linie gelegenen Gebiete werden von der Türkei den verbündeten Staaten abgetreten werden, mit Ausnahme Albanien, dessen Kontraktverhältnis und dessen Abgrenzung von den Mächten geregelt wird. 2. Die Frage der Agalischen Inseln wird von den Mächten geregelt. 3. Die Türkei wird sich dem Anspruch auf Aretia vollständig begeben. 4. Die Mächte können sich dem Verlangen nach einer Kriegserklärung nicht günstig zeigen, werden aber den Verbündeten gestatten, an den Verhandlungen der internationalen Kommission in Paris teilzunehmen behufs Lösung des Konflikts an der osmanischen Staats-

folle Stellung — jedoch hätte er die auch haben können — die Stern gefest haben, was die Sozialisten am Vorabend der Wahl hatten, keine Energie war ganz einfach, hunderttausend Stimmen, und trotz der hat das Wahlrecht...



jährige Dienstzeit. Man versichert indessen, daß die Verhandlungen über diesen Belegentwurf erst nach dem Wiederzusammentreten der Kammer Anfang Mai stattfinden.

Der Kampf gegen die dreijährige Dienstzeit.

Brest, 24. März. Am Sonabend fand hier eine große Volksversammlung gegen die dreijährige Dienstzeit statt. Die Deputierten Gailleur und Morel erklärten, daß sie und ihre Kollegen in der Kammer während der Beratung des Gesetzes alles anwenden würden, um eine Obstruktion herbeizuführen.

England.

London, 24. März. Im Unterhause fragte Poles, ob England Frankreich gegenüber verpflichtet sei, bei gewissen Ereignissen bewaffnete Streitkräfte nach dem Festlande zu entsenden? Auch fragte er, ob die englische auswärtige Politik gegenüber Frankreich, Ankommen oder Verpflichtungen sei, nach denen die englischen Streitkräfte unter Umständen an militärischen Operationen auf dem Festlande teilnehmen könnten.

Afrika.

Neue Kämpfe in Tripolitanien.

Tripolis, 24. März. (Meldung der Agenzia Stefani.) Infolge zahlreicher Streifzüge von Aufständischen, die sich gegenüber dem Sultan schloßen, beschloß General Magini, sie aus ihren festen Stellungen zwischen den Tälern des Arbaa und des Sert zu vertreiben. Zu diesem Zweck brach die Hauptkolonne unter General Requin gegen 6 Uhr von Tebadau gegen Misaba und die Höhen westlich von Bab el Arbaa auf.

Kämpfe in Marokko.

Rabat, 23. März. In der Nacht vom 19. März wurde das Lager von El Hadich heftig angegriffen. Der Feind wurde mit dem Bajonett zurückgetrieben und hatte fünf Tote und zahlreiche Verwundete. Auf französischer Seite wurde ein höherer Offizier schwer verwundet und sechs Mann verwundet.

Rabat, 23. März. Eine Abteilung senegalesischer Schützen geriet in der Umgegend von Sid el Arabi eine starke Bande marokkanischer Raubgefinde. Vier Senegalesen wurden getötet.

Parteitag der französischen Sozialdemokratie.

Paris, 23. März.

Am Sonntag begann in der im äußersten Nordwesten Frankreichs liegenden Hafenstadt Brest, die ersten sozialistischen Wählerkongresse der dritten Jahreskongresse der geeinigten französischen sozialistischen Partei.

Seitdem sich nach dem internationalen Kongress von Antwerpen die Einigung der verschiedenen sozialistischen Parteien in Frankreich vollzogen hat, sind in den innerpolitischen Umständen der dritten Reichstag sehr große Veränderungen vor sich gegangen, die nicht ohne Auswirkung auf die Anschauungen führenden Elemente der Partei bleiben konnten.

Um von vornherein dafür zu sorgen, daß diese Debatte, deren Ausgang für die Zukunft der sozialistischen Bewegung in Frankreich von größter Wichtigkeit ist, nicht den Charakter eines Kampfes um die Macht der verschiedenen Tendenzen annimmt, sondern sich völlig in den Grenzen wissenschaftlicher Objektivität halten kann, hat Genosse Braude empfohlen, auf dem diesmaligen Kongress noch keine verbindliche Beschlüsse zu fassen, sondern sich lediglich auf die Diskussion zu beschränken, deren Inhalt dann von allen Föderationen nach einmal reichlich erörtert werden soll, und erst auf dem folgenden Parteitag die Zeitfrage für die allgemeine Aktion festzulegen.

es den französischen Parteigenossen wirklich darum zu tun ist, eine Aktionsformel zu finden, die ihnen die denkbar größte Schlagkraft sichert und die Einigkeit endgültig besiegelt.

Die Parteileitung hatte zuerst beabsichtigt, sonst nichts auf die Tagesordnung zu setzen, als „Die allgemeine Aktion“. Aber die Ereignisse haben sie gezwungen, dem Vorrat Kongress auch die Frage vorzulegen, in welcher Form der schon begonnene Kampf gegen die dreijährige Dienstzeit, gegen die plötzliche wieder übermächtig werdende militaristische Reaktion fortgeführt werden soll.

Die Ministerreise hat für die Durchführung des Kongresses ganz besonders schwere Umstände geschaffen: da sich das neue Kabinett erst am Sonntagvormittag konstituiert hat, so wird ein Teil der Kammerfraktion (wenn nicht die ganze) den Kongress auf einen Tag verlagern müssen, um eventuellen Handreichen der bürgerlichen Mehrheit zugunsten der dreijährigen Dienstzeit vorzubeugen.

Neues aus aller Welt.

Sturmshäden.

Sowohl in England wie in den Vereinigten Staaten haben heftige Stürme gewüthet, die großen Schaden angerichtet haben. In Amerika ist eine große Anzahl von Menschen durch den Sturm verletzt oder getötet worden.

London, 24. März. In der ersten Nachmittagsstunde herrschte in Südenland ein furchtbarer Sturm. Wie der Westfälischen Zeitung gemeldet wird, ist die ganze Gegend mit Schiffsrümmern besetzt. Die zahlreichen Ausflieger fanden in den südlichen Gebieten die Promenaden von der Wandung überflutet.

Portland, 24. März. Während des Sturmes am Sonabend ist der englische Dampfer „Arch“ von Hamburg nach Port Talbot (Wales) bestimmt, mit dem englischen Linien-Dampfer „Hercules“ zusammengefahren, wobei er erheblich beschädigt wurde.

Reuort, 24. März. Der Schaden, den der am Freitag herrschende Sturm im Süden und Westen der Vereinigten Staaten angerichtet hat, wird auf viele Millionen Dollar geschätzt. Der Sturm hat selbst auf große Strecken die Saat vernichtet.

Reuort, 24. März. In den Gebäuden, die in Omaha durch den Sturm zerstört worden sind, gehört auch ein Kinosaaltheater, in dem 30 Menschen umgekommen sein sollen.

Reuort, 24. März. Die der Gouverneur von Nebraska und der Bürgermeister von Omaha erklären, sind mindestens 200 Personen in Omaha durch den Orkan um Leben gekommen, und wurden 40 Omaha's zum großen Teile zerstört. In Nebraska wurden 150 Wohnhäuser teilweise zerstört, ebenso 15 Schulen und 8 Schulen. In verschiedenen Teilen der Stadt brach Feuer aus.

Reuort, 24. März. Nach weiteren Meldungen über die Vorfälle in der Orkan im Süden und mittleren Westen dürfte die Zahl der Toten 200 erreichen. In Alabama allein sind, wie gemeldet wird, 100 Personen umgekommen. Eine Meldung aus Chicago gibt die Zahl der Verletzten im mittleren Westen auf 600 an.

Terre Haute (Indiana), 24. März. Der Wirbelsturm ergabte den südlichen Teil der Stadt am frühen Morgen; er ging quer durch das ganze County. Ungefähr 50 Personen sind getötet und 300 verletzt worden; der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

Reuort, 24. März. Auch auf dem Atlantischen Ozean herrschte gestern heftiger Sturm. Die von den Ozeandampfern einlaufenden drahtlosen Telegramme melden schweres Unwetter. Der Dampfer „Tegaa“, von Christiania nach Ost-Hafen und Westis unterwegs, wurde derartig beschädigt, daß 45 Passagiere auf offenem Meere auf den Dampfer „C. M. Argen“ gebracht werden mußten.

Dem Berliner Lokal-Anzeiger geht folgendes Telegramm zu: Reuort, 24. März. In Omaha hat heute, gleich nach Mitternacht, ein von Wirbelstürmen begleiteter Orkan ungeheures Unheil angerichtet. Nach den bisher hier eingetroffenen Telegrammen wird die Zahl der Toten auf 1000 berechnet.

Reuort, 24. März. Die Direction der Catalonischen Eisenbahngesellschaft hat einer Delegation der Eisenbahner gegenüber die Wiederanstellung des Obmannes des Eisenbahnerverbandes Ribalta abgelehnt, obwohl die Delegation drohte, daß sofort der Generalstreik beginne. Die Direction hat in einem Rundschreiben allen Angestellten ihre Beweggründe für die Entlassung Ribaltas angegeben.

Zugunglück.

Algotras, 25. März. Von dem Personenzug 844 sind auf Bahnhof Algotras, vermutlich infolge vorzeitiger Weichenlegung, zwei Wagen entgleist und einer umgestürzt. Vier Personen sind verletzt.

Großfeuer.

Ludwigschafen, 25. März. Heute morgen kurz vor 6 Uhr brach aus noch unbekannter Ursache in dem am unteren Rheiner gegenüber dem Hauptbahnhof gelegenen, von der Firma Gehr, Zimmer u. Co. gepachteten Lagerhause Großfeuer aus. Die Flammen schlugen hoch empor. Bei den Löscharbeiten stürzte eine Leiter um, auf der sich drei Feuerwehrleute befanden.

Ein neuer Luftschifferstern.

Paris, 25. März. Der hiesige Luftschiffer Rumpelmayer ist vergangen Mittwoch in der Nähe von Compiègne in Begleitung einer Frau Goldschmidt mit einem Luftballon aufgestiegen und nach 41 Stunden Fahrt bei Charkow in Rußland gelandet. Er hat mit der zurückgelegten Strecke von 2400 Kilometer alle bisherigen Rekorde geschlagen.

Paris, 25. März. Der hiesige Luftschiffer Rumpelmayer ist vergangen Mittwoch in der Nähe von Compiègne in Begleitung einer Frau Goldschmidt mit einem Luftballon aufgestiegen und nach 41 Stunden Fahrt bei Charkow in Rußland gelandet. Er hat mit der zurückgelegten Strecke von 2400 Kilometer alle bisherigen Rekorde geschlagen.

Z.-C. Morgen Mittwoch abends 7 Uhr Sitzung im Volkshaus.

Das heutige Blatt umfaßt 12 Seiten.

Ursart, 24. März. Der hier in der Pergamentergasse wohnende etwa 30 Jahre alte Zigarrenhändler Georg Lehmann feuerte am Ostermontag auf seine Ehefrau nach vorausgegangenem Streit einen Revolverbeschuß ab. Die Kugel traf die Lunge, so daß der Tod bald darauf eintrat.

Chebrama.

Ursart, 24. März. Der hier in der Pergamentergasse wohnende etwa 30 Jahre alte Zigarrenhändler Georg Lehmann feuerte am Ostermontag auf seine Ehefrau nach vorausgegangenem Streit einen Revolverbeschuß ab. Die Kugel traf die Lunge, so daß der Tod bald darauf eintrat.

# Die Mühlenwerke u. Brotfabrik Gebr. Braune

die unter der Firma:

## Lebensmittelvertriebsgesellschaft m. b. H.

15 Spezialgeschäfte unterhält, und zwar:

- Dresden-Dölzschen:**  
Dresdner Straße 10, Telephon 18-403
- Dresden-Altstadt:**  
Markthalle Antonenplatz, Stand 88-91  
Zwingerstraße 19  
Frauenstraße 12  
Pfortenhauerstraße 42  
Lindenaufstraße 29

- Dresden-Altstadt:**  
Schäferstraße 49  
Schulgutstraße 2, Ecke Holbeinplatz  
Dürerplatz 22

- Dresden-Neustadt:**  
Heinrichstraße 2  
Sechstraße 38

- Dresden-Neustadt:**  
Maustraße 53  
Trachenberger Straße 23  
Dönhofstraße 22

- Dresden-Striesen:**  
Angeburger Straße, Ecke Spenerstr.  
Vorsbergstraße 28d

hat den größten Teil des Bäckereipersonals wegen Organisationszugehörigkeit ausgesperrt. Herr Richard Braune legte dem Personal außerdem einen Streik vor, wonach es sich verpflichten sollte, aus der Organisation auszutreten. Verhandlungen waren ergebnislos. Das Bäckereipersonal ist bereits in einen Abwehrstreik eingetreten. Auf die vielen Anfragen, die bereits an uns ergangen sind, sei an dieser Stelle erwidert, daß die zuständigen Instanzen sich in den nächsten Tagen mit der Verhängung des offiziellen Boykotts beschäftigen werden. Es ist aber selbstverständlich niemand gehindert, sondern schon jetzt die moralische Pflicht jedes Freundes der Arbeiterbewegung, zunächst in allen Kolonialwaren-, Delikatess- oder anderen Geschäften, die Braunesche Produkte führen, diese zurückzuweisen und dafür solche von anderen Firmen zu verlangen.

Einwohnerschaft Dresdens! Unterstützt uns ganz energisch in dem uns aufgedrungenen Kampf!

Zentralverband der Bäcker, Konditoren u. verw. Berufsgenossen Deutschlands  
V 88) Bezirks-Mitgliedschaft Dresden.

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter  
Zahlstelle Dresden.

## Deutscher Bauarbeiter-Verband

### Zweigverein Dresden.

Mittwoch den 26. März, abends Punkt 7 Uhr, im  
**Kristallpalast, Schäferstraße, Dresden-Fr.**  
**Mitglieder-Versammlung**  
für Maurer.

Mittwoch den 26. März, abends Punkt 7 Uhr, in den  
**Blumensälen, Blumenstraße, Johannstadt**  
**Mitglieder-Versammlung**  
für Bauhilfsarbeiter.

Tages-Ordnung:  
Der Stand der Tarifverhandlungen im Baugewerbe und Stellungnahme zur Lohnfrage.  
Kollegen! Angesichts der großen Mitgliederzahl ist es unmöglich, für alle Mitglieder in einem Saale Raum zu finden; wir müssen daher getrennt tagen und zwar die Maurer im Kristallpalast, die Hilfsarbeiter in den Blumensälen. Wir suchen dieses zu beachten.  
Massenhaften Besuch dieser wichtigen Versammlungen erwartet  
Der Vorstand.  
Mitgliedbücher sind mitzubringen.

## Gewerkschaftstaktell Dresden.

Freitag den 28. März 1913, abends 8 1/2 Uhr, im Dresdner Volkshaus  
**Jahres-Haupt-Versammlung.**

- Tages-Ordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht von 1912.
  2. Neuwahl des Vorstandes.
  3. Wahl der Vertreter zur Generalversammlung der B. B. K.
  4. Bericht von der Zentralbibliothek.
  5. Bericht vom Zentralarbeitsnachweis.
  6. Vereinsangelegenheiten.
- In dieser Versammlung haben die bisherigen sowie die neu gewählten Vertreter der Gewerkschaften zu erscheinen.  
Der Vorstand.

## Gruppe Wilschdorf

Freitag den 28. März  
**Sitzung mit Vortrag**  
Allg. Kranken- u. Begräbniskasse f. Schneider und verw. Berufenen.  
zu Dresden (E. B.)

## General-Versammlung.

Freitag den 28. März im Rest. K. K. Bürgerbräu, Altmarkt 8, l.  
Tagesordnung: Protokollvortrag, Rechnungslegung der Jahresrechn., Wahl des Vorsitzenden, des stellvert. Kassierers u. stellvert. Schriftführers, Ergänzungswahl des Ausschusses, Sonstige Angelegenheiten (ev. neue Satzung) betr. [V 212]

## Rest. z. Freischütz

Konkordienstraße 88  
Leipzig, Vorstadt-Pieschen  
Unterzeichneter empfiehlt seine Lokalitäten nebst neuvorgerichteter Regelbahn einer geneigten Beachtung Hochachtungsvoll  
Max Koch nebst Frau.

## Arbeiter

weissen gut und billig vegetarisch  
Gruner Str. 8, 1.  
Große Portionen v. 20 Pf. an.  
[V 71]

## 3. Bundes-Männer-Chor.

Heute den 25. März und Dienstag den 1. April führt die Singstunde zugunsten der Protestversammlung aus. Nächste Singstunde den 8. April. [V 178]

## Sarrasani

Telephon 17760 und 17812  
Mittw. u. den 26. März  
3 Uhr und 7 1/2 Uhr  
**Elite-**  
**2 Vorstellungen**  
Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.  
In beiden Vorstellungen:  
**Die dressierten sibirischen Tiger.** [L 1094]

Vorverkauf: An der Circuskasse  
Im Warenhaus Hermann Herzfeld  
In allen Zigarrengeschäften von L. Wolf.

## Varieté u. Ballsäle Deutscher Kaiser

Dresden.-N.  
Achtung! Heute zum dritten Osterfeiertag  
**Feinster öffentl. Ball**  
von 7-1 Uhr. Eintritt frei. [A 29]

## Erstes Kulmbacher

**Harn- u. Hautkranke.**  
Besleige meine 80-jährige Praxis von Wettinerplatz 10 nach  
Grosse Zwingerstraße 6. H. Büttcher. [B 621]

## Bäckerei Kirchhof

Konradstrasse 2 u. Helgolandstr. 9b  
**8%**  
Lieferung von Frühstücksgebäck nach allen Teilen der Residenz  
Gebührenforderungen bewilligt. [K 27]

## Reisszeuge

Reissbretter, Schienen, Winkel  
überhaupt alle Zeichengeräte empfehlen  
**Grünberg & Co.,**  
Dresden-A., Kreuzstraße 6, neues Rathaus. [A 88/18]  
Geschäftsführer.

## Restaurant, Dürerstr. 101, Ecke Lortzingstr.

Herrn Restaurateur Christian Sarrasani verlässt haben. Indem wir für das uns entgegengebrachte Wohlwollen herzlich danken, bitten wir, daselbe Vertrauen auch auf unser Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Otto Dietrich u. Frau.

## Zur weißen Taube

Bewirtschafte werden und bitten, das unserem Herrn Vorgänger bewiesene Wohlwollen gütigst auf uns übertragen zu wollen.  
Zum Ausschank gelangen nur erstklassige Biere: Pilsener, Lager, Radeberger Pilsener, Reichelbräu Pulmbach und Sorbischer Einlaß. Jede Woche Schlachttast.  
Mit größter Hochachtung Christi in Sarrasani u. Frau  
früher: Florstraße 1 Ecke Freiburger Str. [B 612]

Hygien. Frauenartikel  
**Frau Heusinger**  
••••• Am Eck 37 •••••  
Ecke Dippoldswalder Platz, J. Nadol, Breslau II, 229

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Mag Sachs, Dresden-Klistadt.  
Verantwortlich für den Inseratenteil:  
Reinhold Richter, Dresden.  
Druck und Verlag: Kuhn & Kump, Dresden.

Sächliche Angelegenheiten.

Die Einkommensverteilung in Sachsen.

Das Material der sächlichen Einkommensteuer-Statistik ist von zahlreichen Statistikern des In- und Auslandes bearbeitet worden. Sachsen ist wohl der industriell am höchsten entwickelteste Staat, und die sächliche Einkommensverteilung, besonders in ihren zeitlichen Wandlungen, bietet aus diesen Gründen ein ganz besonderes Interesse.

Nun hat ein junger Statistiker, Dr. Nicolae Tabacovici, die sächliche Steuerstatistik nach einer neuen Methode bearbeitet, die ähnlich derjenigen ist, die A. Krieger gelegentlich einer Untersuchung über die gleichzeitige Einkommensverteilung in verschiedenen Ländern zur Anwendung gebracht hat.

Table with 2 columns: Income level and number of families. 1: 100, 2: 1400, 3: 6300, 4: 21000, 5: 71000

Nun stellt Tabacovici das Einkommen dieser Gruppen in den verschiedenen Jahren 1880-1908 fest, und daraus ergibt sich ganz zweifelsfrei die Steigerung der Einkommen der Reichen und der Armen, der Besitzenden und der Arbeiter.

Auch ein Beitrag zur sozialdemokratischen Krankenkassenwirtschaft.

Als in ihrer letzten Sitzung die Stadtverordneten in Nadeberg über den Ausbau der Ortskrankenkasse der Fabrikarbeiter in eine allgemeine Krankenkasse berieten, behandelte der Vorsitzende, der Leiter des Nadeberger Kantons Krankenkasse, unter anderem auch, daß diese Ortskrankenkasse (die der Fabrikarbeiter) allerdings unter sozialdemokratischer Leitung stehe, doch sei diese Kasse von allen in Nadeberg bestehenden am besten ausgestattet, sie erfülle die gesetzlichen Anforderungen in vollem Maße und gewähre auch Familienunterstützung und Sanatoriumsleistungen.

So wurde auch bei Hofen, die sozialdemokratische Krankenkassenwirtschaft ist in diesem Falle einmal von einem Gegner des Sozialismus entsprechend beleuchtet worden.

Eine Res. in der Ersten Kammer

Der Reichstag hat die Ortsgemeinschaft Zittau des Kantonsverbandes, die folgende Resolution beschloß:

Die Zusammenfassung der Ersten Ständekammer entspricht dem wahren Sachverhalt der sächlichen Verhältnisse Sachsens. Vor allem spiegelt sich in der Zahl der Vertreter von Handel und Industrie nicht die Bedeutung dieser Berufsstände im Wirtschaftsleben wider.

Der Kantonsverband treibt bei seinen Reformversuchen auch Interessenpolitik. Er will den Vertreter des mobilen

Kapitals eine große Vertretung sichern. Solche Forderungen lassen die Arbeiter gleichgültig. Vielleicht ist aber der Zittauer Vorstoß als ein Symptom dafür anzusehen, daß die Nationalliberalen für den kommenden Landtag Reformpläne für eine andere Zusammensetzung der Ersten Kammer schmieden.

Die Pension des Bürgermeisters.

Ein für Kommunen und Gemeindebeamte gleich interessanter Prozeß kam vor dem sächlichen Verwaltungsgericht zum Austrag. Der frühere Bürgermeister von Taucha a. d. Elbe, Theodor Hett, bezog als solcher zuletzt ein Jahresgehalt von 4300 M. Seine Amtsperiode lief am 31. August 1908 ab, da er infolge Einführung der Reduzierten Städteordnung in Taucha nicht wiedergewählt wurde. Es wurde ihm eine Pension von 2150 M. gleich 50 Prozent des Dienstverdienstes ausgemessen.

Ein kommunaler Elektrizitätsverband.

Der Verband der im Gemeindebezuge befindlichen Elektrizitätswerke Sachsens hat am 14. März im Besaale der Stadtbibliothek in Dresden seine erste diesjährige Generalversammlung abgehalten. Die Satzung des Verbandes, dem zurzeit 56 sächliche Gemeinde- und Gemeindeverbände, darunter die Werke sämtlicher Großstädte, angehören, ist unter dem 10. Februar d. J. vom Ministerium des Innern nach Gehör sämtlicher Kreisämter genehmigt worden.

Sednig.

Den Stadtverordneten lag in der letzten Sitzung ein Antrag vor, sich an der Spende zum Kaiserjubiläum zu beteiligen. Die Sozialdemokraten lehnten den Beitritt natürlich ab. Der Bürgermeister meinte, er habe die Ablehnung des Antrags durch die Sozialdemokratie erwartet und freute sich über die sachliche Begründung der ablehnenden Haltung.

es würden Sammelstellen errichtet, wo jeder freiwillig seinen Beitrag entrichten könne. Der Ratsherrliche wird gegen die zwei Stimmen unserer Vertreter zugestimmt.

Verbau. Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig die Ratsherrliche, monach auswärtige Lastenautomobilbesitzer bei der Durchfahrt durch Verbau mit einer Steuer belegt werden. Die Steuer richtet sich nach dem Gewicht; für je 100 Zentner Last muß 1 M. gezahlt werden. Die Steuer soll etwa 3000 M. jährlich einbringen.

Keine Nachrichten aus dem Lande. Ein Revolverattentat auf seinen Chef, den Kaufmann Schäfer, verübte in Chemnitz am zweiten Osterfesttage der 18 Jahre alte Kaufmannslehrling Pätzsch. Als der Lehrling im Geschäft erschien, zog er plötzlich einen Revolver aus der Tasche und gab zwei Revolverkugeln auf seinen Chef ab. Der eine Schuß ging fehl, während der andere Schuß Schäfer in den Kopf drang und ihn lebensgefährlich verletzte. Schäfer wurde ins Krankenhaus gebracht, während der Lehrling, der sich wie geküßelt benahm, verhaftet wurde.

Stadt-Chronik.

Eine Universität in Dresden?

Die kürzlich angefundene Druckschrift des Oberbürgermeisters ist nunmehr als Vortragsüber die Erhaltung der Tierärztlichen Hochschule in Dresden und die Errichtung einer Universität daselbst (7. Ratssitzung 1913) erschienen und am Sonntag nachmittags auch der Presse zugänglich geworden. Sie ist wohl zunächst vertraulichen Charakters gewesen, wie ein Vermerk an der Spitze der Druckschrift angibt.

Es wird sehr richtig darauf hingewiesen, daß die weit-aus schwierigste Seite der ganzen Angelegenheit die Finanzfrage ist. So viel geht nun aus den Darlegungen und Berechnungen Dr. Beutlers mit aller Deutlichkeit hervor: Die Schaffung einer Universität in Dresden würde eine neue enorme Belastung der Gemeinde an einmaligen und dauernden Ausgaben für das Institut bedeuten! Aus diesem Grunde wird die Bedürfnisfrage in der ersten Reihe zu prüfen sein.

Zunächst tritt Herr Dr. Beutler dafür ein, daß die Tierärztliche Hochschule nicht von Dresden nach Leipzig verlegt wird, wie die Regierung will, sondern in Dresden verbleibt. Diese Angelegenheit hat ja überhaupt erst die Frage einer Dresdener Universität ins Rollen gebracht, für die sich nun ganz plötzlich alle Spiege- und Lokalpatriotischen Vereine blindlings begeisterten. Alles Gute kommt für solche Leute bekanntlich von oben.

Ein langer sehr wichtigender Artikel in einem hiesigen Blatt, der bedenklich nach bestellter Arbeit ausfiel, gab den ersten äußeren Anstoß. Dann blies der ganze Chor der bürgerlichen Presse in das selbe Horn, und bald war die nötige lokalpatriotische Stimmung da. Nun erschien die nationalliberale Gruppe der Stadtverordneten auf dem Platze. (Die Nationalliberalen suchen in solchen Fällen in den Parlamenten immer eine Priorität zu erhaschen, um ihre Leitlinie zu beweisen.)

Wenn die Druckschrift des Oberbürgermeisters das Resultat dieser Prüfung sein soll, dann muß letztere - wie schon bemerkt - als recht unzulänglich und einseitig bezeichnet werden. Eine Anzahl Artikel verschiedener Blätter sind wörtlich abgedruckt und viele Auslassungen wiedergegeben, die für das Projekt sprechen. Auch einige "Gutachten" sind in dem Sinne gehalten. Ferner ist eine Broschüre ausführlich zitiert, die unter dem Pseudonym "Philadelphus" erschien, hinter dem der frühere Direktor im Kultusministerium, Geheimrat Dr. Baentig, Mitglied der ersten Kammer, vermutet wird. Man läßt also alle Kräfte für das Projekt springen. Die





Parteiangelegenheiten.

Redakteurfreunden.

Das Schöffengericht in Bremen beurteilt den verantwortlichen Redakteur der Bremer Bürgerzeitung, Genossen Schwarz, wegen Verleumdung des Redakteurs Wunoth von den Bremer Nachrichten zu drei Monaten Gefängnis.

Krüger bedacht hatte. Seit 1907 hat zum erstenmal wieder ein Bremer Gericht in einem Preßprozeß auf Gefängnis erkannt.

Es gibt noch Staatsanwälte.

Zur Rede Wilhelm II. im Landwirtschaftsrat, in der er von seinen Erfolgen in der Landwirtschaft durch Einführung von Wettläufer Stöcken u. a. gesprochen hat, machte die Frankfurter Volksstimme ein paar harmlose Bemerkungen.

sehr vertrauten „Schweinehund“ darüber quittierten. Die Post verlangte ganz energisch das Eingreifen der Gerichte. Es ist in diesem Falle verfahren, so müßte die Volkvertretung dafür sorgen, daß diese „Preßbanditen“ der gerechten Bestrafung überliefert werden, kommandierte das Saarförderorgan.

Sehr vorteilhaftes Angebot! Dicker, fetter Speck 1 Pfund 88 Pf. bei 5 Pfund 86 Pf. Allergrösste frische Eier 2 Stück 11 Pf. F. E. Krüger Webergasse 18. Telefon Nr. 1912.

Josef Juno 2-3 Cigarette KL. (Large circular logo with text)

Herren welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, in der „Blitz“-Reinigungsanstalt Schloßstraße 4, 1. sich mit gebrauchter, moderner Kleidung zu versehen.

Kerr-Rad (Brennabor) 30 Dm. Dam. wie neu, zu verkaufen. Cobellstraße 19, I. r. Sandl.

Kleian's Hienfong-Essenz

Automobil-Betriebs-Gesellschaft in Dresden G. m. b. H. Droschken u. Luxuswagen. Betriebs-Eröffnung Ostern 1913. Schwarzbraune Wagen! Telefon 17 770. Bautzner Strasse 6.

Soz. Verein f. d. 6. Kreis. Gruppe Deuben. Oskar Sieber. (Notice of death and group management)

Kindertwagen Baby-Vortwagen. Best. als billigste Quelle, da kein Laden. Lillengasse 8, pt.

Hans Ritter mit De Diehl-Stiefel Neustadt Größtes Schuhlager Dresdens.

Albert Schulz Dresden Sieger im internationalen Armeekorps-Marsch.

+ Damen + emp. best. Spülapparate, Mutterspritzen, hyg. Artikel und wenden sich bei Beratung vertrauensvoll an Frau Fröhlich, Seckstraße 23, I.

Zentralverband der Glasarbeiter Deutschlands. Oskar Sieber. (Notice of death and group management)

Jedem Brautpaar biete ich die beste Gelegenheit, eine gute Ausstattung zu erreichen. E. Goldhammer Große Brüdergasse 16 erste Etage.

Weißer Kinder- u. prof. Schul-schürzen f. die Zuckerlute, Wämmen- u. Frauenhemden, weiße Unter-röcke, Strümpfe billig. P. Henkel, Warischalstr. 24.

Flur-Garderoben echt Stoffe von 15 M. an. Größte Auswahl. Tränkners Möbelhaus Görlitzer Str. 21/22.

Auf Kredit! Möbel u. Polsterwaren Herren- u. Damen-Konfektion Kinderwagen Wädicke \* Federbetten Anz. v. 3 M., Woche 1 M. an. Kredithaus Miersch Marienstr. 13, I. u. II. gegenüber Drei Raben.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Bruno Gürtler, Arbeiter. (Notice of death and group management)

12 Kabinet-Photographien von 3 M. an liefert Photograph Eick, Jähnig Reichenstraße Nr. 12 im Hause von Weigel & Seck.

Frauen-Tee! allew. 75 Pf. Alle Frauen-Artikel. R. Freisleben Postplatz.

Bruno Gottschall Markgrafenstraße 32, 1. empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe sowie von Damen-Kostümen (L 697) Sonderfe Ausstattung. Solite Farbe.

Viel Geld u. Aerger kostet das Photographieren Gemissten, welcher seine Photo-Artikel nicht in einem Spezial-Geschäft kauft, wo ihm ein ständiger Fachratgeber zur Verfügung steht. Decken Sie Ihren Bedarf an Photo-Apparaten und Zubehör bei den 1897 gebr. Ernst Hoxhold jetzt Palmstr.-Ecke, 1 Min. v. Post, und Sie haben jederzeit eine unigenusselbe Beratungsstelle für alle werk. Photographen und die Gewähr eines realen Einkaufs.

Juridisch vom Grabe unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und Bruders, Ernst Radko, sagen wir allen Freunden, Bekannten, Parteigenossen und den geehrten Hausbewohnern im das ehrende Geleit und den herrlichen Blumen-schmuck besten Dank. Franz Roehl durch Sprachpenden, Gesang, sowie in Wort und Schrift, durch Tragen und Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Teilnahme zeigten. Die trauernden Hinterbliebenen.

Juridisch vom Grabe meines lieben übergebliebenen Gatten, meines Vaters, Bruders und Schwagers Bruno Schubert sagen wir allen für die überaus zahlreichsten Beweise der Liebe und Teilnahme und das ehrende Geleit unserer aufrichtigsten Dank. Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern und Angehörigen.



**Lebensmittel**  
Mittwoch  
bis  
Sonnabend

# Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.  
Prager Straße, Ecke Waisenhausstraße

**Lebensmittel**  
Mittwoch  
bis  
Sonnabend

## Unsere Bestände in Gemüse- u. Früchte-Konserven

kommen soweit Vorrat vom **Mittwoch** bis **Sonnabend** extra preiswert zum Verkauf.  
Es ist alles prima Braunschweiger Ware. Es sind geöffnete Dosen zur Ansicht ausgestellt.

Leipziger Allerlei		Erbsen			Spargel			Brech-Spargel					
1 Pfl.	2 Pfl.	1/2 Pfl.	1 Pfl.	2 Pfl.	1/2 Pfl.	1 Pfl.	2 Pfl.	1/2 Pfl.	1 Pfl.	2 Pfl.			
Leipziger Allerlei, sehr fein . . .	80 110	Kaiserschoten . . . . .	42	—	185	Riesen-Stangenspargel, 10/16 . . .	—	115	205	Brech-Spargel, extra stark . . .	48	78	148
Leipziger Allerlei, fein . . . . .	50 90	Junge Erbsen, extra fein . . . . .	38	62	110	Stangenspargel, 20/24 . . . . .	—	100	192	Brech-Spargel, stark . . . . .	43	78	125
Leipziger Allerlei, mittelfein . . . .	46 70	Junge Erbsen, fein . . . . .	—	—	92	Stangenspargel, 28/30 . . . . .	—	94	180	Brech-Spargel, mittel . . . . .	38	68	120
Leipz. Allerlei, Berl. Mischung . . .	34 58	Junge Erbsen, fein B . . . . .	—	—	72	Stangenspargel, 34/38 . . . . .	—	88	168	Brech-Spargel, dünn . . . . .	34	52	95
Leipziger Allerlei, Kraut-Melange .	30 —	Junge Erbsen, mittelfein . . . . .	—	34	52	Stangenspargel, 40/50 . . . . .	—	—	140	Spargel-Abschnitte I . . . . .	—	45	—
Kress-Kohl . . . . .	45 75	Junge Erbsen . . . . .	—	28	42	Stangenspargel, 50/60 . . . . .	—	78	130	Spargel-Abschnitte II . . . . .	—	—	60
Sellerie in Scheiben . . . . .	40 65	Gemüse-Erbsen . . . . .	—	25	38	Stangenspargel, 60/70 . . . . .	—	65	115	Jung. Kohlrabi in Scheiben . . .	—	22	32

Bohnen		Bohnen		Verschiedenes	
1 Pfl.	2 Pfl.	1 Pfl.	2 Pfl.	1 Pfl.	2 Pfl.
Junge Brechbohnen . . . . .	21 31	Stangen-Perl-Wachsbohnen . . .	30 50	Junger Spinat . . . . .	28 40
Junge Schnittbohnen . . . . .	21 31 50 80	Stangen-Perlbohnen . . . . .	30 50	Junge Erbsen mit Karotten . . .	28 45
Junge Brechbohnen I . . . . .	28 40	Junge Perl-Brechbohnen . . . . .	28 40	Wirsingkohl . . . . .	22 32

Erdbeeren . . . . .	80 105	Ananas in Scheiben . . . . .	75 138	Birnen, rot . . . . .	40 68	Mirabellen . . . . .	45 78
Haldabeeren . . . . .	— 85	Apfelmos, tafelfertig . . . . .	38 80	Kirschen, schwarz, ohne Stein . .	52 92	Pflaumen mit Stein . . . . .	29 45
Johannisbeeren . . . . .	45 80	Aprikosen, ganze Frucht . . . . .	55 98	Sauerkirschen mit Stein . . . . .	40 70	Pflaumen, süßsauer . . . . .	30 45
Nüsse, schwarz . . . . .	55 92	Aprikosen, halbe Frucht . . . . .	73 130	Melange, sehr fein . . . . .	55 105	Preisselbeeren, tafelfertig . . .	42 72

**Koch- und Gratis-Kostproben** von

Original Dresdner  
**Götter-Speise**  
Delikatess-Nachtsch-Speise  
Paket 35 $\text{₰}$  3 Pakete 90 $\text{₰}$

Original Dresdner  
**Rote Grütze**  
Paket 5 $\text{₰}$  10 Pakete 45 $\text{₰}$

Ein großer Posten **pa. Holst. Zervelat** Pfd. 1.42  
**pa. Holst. Salami** Pfd. 1.42

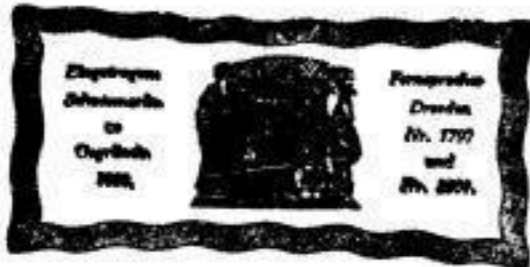
Ein großer Posten **Mettwurst** (Braunsch. Art) Pfd. 95 $\text{₰}$   
**Cassler Rippespeer** Pfd. 1.10

Rotweine		Süßweine		Rhein- und Moselweine	
Château de Rhoe . . . . .	Fl. 75 $\text{₰}$ 10 Fl. 7.00	Insel Samos . . . . .	Fl. 90 $\text{₰}$ 10 Fl. 8.50	Edenköbener . . . . .	Fl. 75 $\text{₰}$ 10 Fl. 7.00
Hessillon . . . . .	Fl. 80 $\text{₰}$ 10 Fl. 7.50	Tarragona, rot . . . . .	Fl. 90 $\text{₰}$ 10 Fl. 8.50	Laubenheimer . . . . .	Fl. 100 $\text{₰}$ 10 Fl. 9.00
Medoc St. Christoly . . . . .	Fl. 110 $\text{₰}$ 10 Fl. 10.00	Insel Madeira . . . . .	Fl. 140 $\text{₰}$ 10 Fl. 13.50	Oppenheimer . . . . .	Fl. 115 $\text{₰}$ 10 Fl. 11.00
1887er Boyssoualle . . . . .	Fl. 145 $\text{₰}$ 10 Fl. 14.00	Malaga . . . . .	Fl. 125 $\text{₰}$ 10 Fl. 12.00	Niersteiner . . . . .	Fl. 125 $\text{₰}$ 10 Fl. 12.00
				Rüdesheimer . . . . .	Fl. 150 $\text{₰}$ 10 Fl. 14.00
				Obermoseler . . . . .	Fl. 85 $\text{₰}$ 10 Fl. 8.00
				Sprendlinger . . . . .	Fl. 85 $\text{₰}$ 10 Fl. 8.00
				Hahnheimer . . . . .	Fl. 99 $\text{₰}$ 10 Fl. 8.50

**Frisches Fleisch** wie: **Kalbfleisch, Hammelfleisch, Rindfleisch und Schweinefleisch**  
kommt von Mittwoch bis Sonnabend **sehr preiswert** zum Verkauf.  
Nur prima Ware vom hiesigen Schlachthof.

Hartgröss . . . . .	Pfd. 22 $\text{₰}$	Geschälte Erbsen, halbe, Pfd. 20 $\text{₰}$	Pflaumen in Säcken, Pfd. 34 u. 30 $\text{₰}$	Malzkaffee . . . . .	Pfd. 19 $\text{₰}$
Riesen-Carol-Reis . . . . .	Pfd. 38 $\text{₰}$	Linsen . . . . .	Pfd. 18 $\text{₰}$	Kornkaffee . . . . .	Pfd. 24 $\text{₰}$
Kronen-Patra-Reis . . . . .	Pfd. 28 $\text{₰}$	Riesen-Linsen . . . . .	Pfd. 24 $\text{₰}$	Kartoffelmehl . . . . .	Pfd. 16 $\text{₰}$
Graupen . . . . .	Pfd. 17 $\text{₰}$	Bohnen, weiße . . . . .	Pfd. 18 $\text{₰}$	Mischobst . . . . .	Pfd. 44 u. 38 $\text{₰}$
Hering in Gelee Dose 35 $\text{₰}$	Gemischte Marmelade, sehr fein . . . . . 5-Pfund-Eimer 1.05	Rollmops in Remoulade Dose 50 $\text{₰}$	Bücklinge, Kieler Sprotten, Räucheraal jeden Tag frisch zu äussersten Preisen.		

**Messina-Blut-Apfelsinen** Kiste 150 Stück Inhalt 6.40, 10 Stück 48 $\text{₰}$   
**Messina-Blut-Apfelsinen** Kiste 100 Stück Inhalt 6.40, 10 Stück 70 $\text{₰}$   
**Zitronen** 10 Stück 35 $\text{₰}$



Wir machen speziell darauf aufmerksam, daß wir in Dresden nur ein Geschäftshaus Herzfeld, am Altmarkt besitzen und an anderen Unternehmungen nicht beteiligt sind.

# Zum Umzug!

## Gardinen, Vitragen.

- Stores** aus Erbstüll mit reichem Volant 300 cm Stück 16,75, 12,00, 10,00, 6,75, 4,25 2<sup>05</sup>
- Gardinen** aus engl. Tüll, abgepaßt, weiß ivoir, crème Fenster 12,75, 6,75, 8,75 2<sup>40</sup>
- Vitragen** aus Körper, weiß und crème 2 Flügel 9,50, 7,50, 4,00, 3,50, 2,75 1<sup>35</sup>
- Künstler-Garnitur** in Tüll, moderne Muster, 2 Flügel 1 Querbehang 12,00, 9,50, 6,75 2<sup>05</sup>
- Brise-Bises** in Erbstüll und engl. Tüll in weiß, crème und Elfenbein, große Auswahl Stück 1,50, 1,00, 75 25<sup>0</sup>
- Scheibengardinen** am Stück, engl. Tüll in weiß ivoir oder crème, große Musterauswahl, Meter 55, 40, 80, 22<sup>0</sup>
- Borden** in Erbstüll oder engl. Tüll in weiß, crème und Elfenbein, mit und ohne Volants Meter 1,20, 90, 70, 60, 40<sup>0</sup>

## Teppiche, Vorlagen

- Axminster Plüsch-Teppiche**, haltbare Qualität, moderne Farben und Muster, ca. 135x200 170x240 200x300 9,75 16,75 25,50
- Moquett-Plüsch-Teppiche**, pa. Qualität, prachtvolle moderne und Perser Muster, 135x200 170x240 200x300 16,75 23,75 34,75
- Messing-Garnituren Gardinen-Stangen Zubehör aller Art** außerordentl. billig.

## Gardinen u. Vitragen

- Vitragenstoff** vom Stück, Körper u. Damast in crème, weiß . . . . . Mtr. 45<sup>0</sup> derselbe in gold . . . . . Mtr. 1,20, 75, 65<sup>0</sup>
- Allover Nets** neueste Gardinen-Spannstoffe 130 cm breit in weiß, ivoir, crème Mtr. 1,75, 1,50, 1,25, 90, 75, 55<sup>0</sup>

## Portieren, Decken.

- Leinene Portieren** mit Seide-Applikation, 2 Flügel, 1 Querbehang . . . . . zusammen 10,50, 6,25 4<sup>25</sup>
- Filztuch-Dekoration** rot oder grün, reiche Applikation, 2 Flügel und 1 Querbehang . . . . . 9,75, 6,75 3<sup>00</sup>
- Plüsch-Portieren** rot, grün und blau, sehr elegant, 2 Flügel, 1 Querbehang . . . . . 16,00, 6,75 6<sup>00</sup>
- Diwandecken** teilweise leicht rauchbeschädigt, modern und persisch gemustert . . . . . Stück 16,00 12,00 9,50, 7,50 4<sup>00</sup>
- Plüsch-Tischdecken** in rot und grün, mit Stickerei oder modern gepreßt . . . . . 15,50, 12,00, 8,00 6<sup>00</sup>
- Tuch-Tischdecken** moderne Karbelei, in rot und grün, großes Sortiment . . . . . 6,50, 8,75, 1,96 95<sup>0</sup>
- Mohair-Decken** persisch durchgemustert, leicht rauchbeschädigt (Wert 25,00) . . . . . nur 13<sup>00</sup>

# Betten

- Feld-Bettstellen** zusammenlegbar Stück 12,75, 8,75 6<sup>00</sup>
- Reform-Bettstellen** schwarz od. weiß lackiert, engl. Façon, mit stabiler Stahl-Matratze . . . . . Stück 18,75 13<sup>00</sup>
- Personal-Bettstellen** zusammenlegbar Stück 12,75, 8,75 6<sup>00</sup>
- Reform-Bettstellen** schwarz u. weiß lackiert, mit Messinggelangen und Messingkug., m. la. Stahlmatratze 24<sup>00</sup>
- Kinder-Bettstellen** weiß lackiert, auf beiden Seiten abklappbar, Kopfteil verstellbar 24,-, 14,75 16<sup>00</sup>
- Kinder-Bettstellen** weiß lackiert, zusammenlegbar, stabil gebaut Stück 15,50, 12,75 9<sup>00</sup>

## Kleinmöbel etc.

- Garderobenleisten . . . . . 1,20, 60 48 4
- Kleiderständer . . . . . 3,90, 5,25
- Paneele . . . . . 1,25, 3,90, 5,50
- Handtuchhalter . . . . . 1,30, 1,95, 2,75
- Rauchtische . . . . . 7,50
- Tische 1,25, 2,95, 5,25, 6,50, 7,50, 9,-, 11,-
- Hocker . . . . . 4,25, 4,50, 4,75
- Bücherständer . . . . . 2,75, 6,50, 8,-, 13,50
- Palmenständer . . . . . 5,25, 8,50, 9,75, 11,-
- Schirmständer . . . . . 3,50, 3,90
- Zeitungshalter . . . . . 1,25
- Wandspiegel 17 4, 28 4, 48 4, 1,25, 1,45
- Konsolspiegel . . . . . 11,-, 14,50, 15,75
- Blumenkasten, grün gestrichen, je nach Länge 100 cm 1,65, 90 cm 1,45, 80 cm 1,25, 70 cm 1,10, 60 cm 95 4, 50 cm 75 4
- Blumengitter Stück 1,85, 1,25, 85 4, 53 4, 45 4

- Steppdecken** Handarbeit, Satin mit Trikot 6,95, 4,95, 2,95
- 2seitig, Satin aparte Muster
- in allen Farben. 15,50, 12,75, 8,75

# Linoleum

- Inlaid-Linoleum-Teppiche**
- Nur durchgehende Ware
- Wirklich seltener Gelegenheitskauf!
- 200x250 cm 200x300 cm
- 15<sup>75</sup> 13<sup>75</sup> 19<sup>75</sup> 17<sup>75</sup>

- Linoleum-Vorlagen**, teilweise durchgedruckt
- 50x50 70x90 70x115 90x130 cm
- 40 4 95 4 1,15 1,60

**Linoleum-Reste**  
in Inlaid, einfarbigem Granit usw.  
geeignet als Zimmerbelag, als auch in kleineren Resten zum Belegen von Tischen Bänken Stühlen usw.  
ganz außergewöhnlich billig!

## Haushalts-Artikel

- Waschgeschirre . . . . . 6,50, 4,50, 2,75, 1,95
- Waschständer . . . . . 4,75, 3,50, 1,65, 1,25
- Garderobenleisten mit 5 Haken . . . . . 125 95 4
- Trockensterne mit 10 Stäben . . . . . 95 4
- Waschbretter . . . . . 95 4, 75 4, 48 4
- Küchengeräte, 22 teilig, 14,50, 12,50, 9,50
- Vorratstonnen mit blauem Rand . . . . . 25 4
- Große Waschbecken u. -Krüge, einzeln . 1,25
- Putz- u. Wickskasten . . . . . 65 4, 48 4
- Putzschränke . . . . . 6,50, 3,50, 2,10, 95 4
- Zink- u. Emaille-Eimer, Stück . . . . . 95 4
- Leitern, sehr stark . . . . . 7,50, 6,50, 5,50, 4,50
- Waschkessel aus Zink . . . . . 3,25, 2,90, 2,75, 2,45
- Zinkwannen . . . . . 2,90, 2,45, 2,25, 1,85, 1,55

- Wachstuch** 70 cm breit . Mtr. 1<sup>40</sup>
- 85 cm breit . Mtr. 1<sup>40</sup>
- in groß. Musterauswahl. 100 cm breit . Mtr. 1<sup>50</sup>

**Klingel-Frauen**  
„Frauen“-Pulver 70 Pf.  
Kosmetik, Toiletten  
Kosmetik-Artikel.  
Nur bessere Ware!  
**R. Freisleben**  
Postplatz 11 M.  
Man achte auf Firma.

**Herrn-Wäsche**  
Krawatten, Blaue Anzüge  
kauft man am Billigsten bei  
**E. Köhler, Am See 13**

**Sie sparen**  
die Hälfte, wenn Sie beschaffenlich wenig abgetragene Kleider kaufen.  
Ringe von 7-25 M., Heber-  
sieber und Hülser von 6-25 M.,  
Höppchen 3-8 M., Dosen 2-8 M.,  
Schuhe u. 2-5 M., Schafel. 4-6 M.  
Nur Gr. Brüderg. 11. II.  
Cingano Curgasse 11 (B 619)  
Kunden v. auswärt. Fabri. vergütet.

**Kokos-Flocken**  
Selbmanns Filialen

**Sohlenleder, Ausschnitt**  
Schuhmacher-Werkzeuge u. Bedarfsartikel  
Leisten, größte Auswahl, neueste Formen, Gummi-Abzüge,  
Gummifitt und Lederfitt. L. 1021

**Rudolf Kobitzsch, Gr. Zwingerstr. 17**  
gegenüb. Volkshaus.

**Möbel**  
in echt und imitiert bezieht man jetzt  
direkt aus Wilsdruff vom  
**Genossen Hildebrand.**  
Eigene Tapezierwerkstätten.

**Uhren und Ketten**  
Beruf u. Reparatur enorm billig  
wegen Erparnis der Lohnmiete.  
300er Lichter, Aussch. 28. I.

**Frauen**  
empf. Mutterspritzen, Spülkanäle u.  
und wenden sich behufs Rat in allen  
Angelegenheiten vertrauensvoll an  
Frau R. Freisleben, Freiherger Pl. 1.

**Solide**

**Schulranzen**  
(nur eigenes Fabrikat)  
Mädchen-Schulranzen,  
Knaben-Blusen  
in Preislagen von 2,50 M.  
bis 6 M. Ausführung empfiehlt  
zu Fabrikpreisen  
**Richard Hänel**  
Roffer- und Taschenfabrik  
Pillnitzer Straße 5.

**Schulbücher**  
Wörterbücher und Atlanten  
neu und antiquarisch  
Schulbuchhandlung u. Antiquariat  
**Fr. Katzer, Postplatz 11 B 608**

**Dauer-Wäsche**  
norm. billig.  
**R. Freisleben**  
Postplatz.  
Man achte auf Firma.

Gehr. Kaffee, 9 Pf. 180, 140-180 Pf.  
Farben, Lacke, Pinsel, Schabl., Kl.-  
waren, Weine, Edelweiss, Sie, 9 Pf.  
Bauart. (Wasser) Farben freigelegt, B.  
Roß, Buchen, Schindeln. 20 (K 116)

Leben • Willen • Kunft  
 Einmalig! Große Ausstellung von Kunstwerken, die die Kunst der Zukunft zeigen. Eintritt frei.

1818

Der Waffereiz der Dörfer

Der Waffall

Die englische Werbung in Deutschland zu erröthen, gelang... Die englische Werbung in Deutschland zu erröthen, gelang...

Am 20. September 1912 hatten Paris und die russische General... Am 20. September 1912 hatten Paris und die russische General...

Ein Waffereiz Paris glaubt die Verhältnisse einzeln über... Ein Waffereiz Paris glaubt die Verhältnisse einzeln über...

Die Verhältnisse einzeln über... Die Verhältnisse einzeln über...

Die Verhältnisse einzeln über... Die Verhältnisse einzeln über...

Die Verhältnisse einzeln über... Die Verhältnisse einzeln über...

Die Verhältnisse einzeln über... Die Verhältnisse einzeln über...

Die Verhältnisse einzeln über... Die Verhältnisse einzeln über...

In der Tat, jeder rechtliche wie jeder moralische Handlungs... In der Tat, jeder rechtliche wie jeder moralische Handlungs...

Das sind Gedanken, die man sich leisten darf, wenn man... Das sind Gedanken, die man sich leisten darf, wenn man...

Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen... Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen...

Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen... Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen...

Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen... Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen...

Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen... Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen...

Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen... Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen...

Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen... Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen...

Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen... Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen...

Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen... Der Reichskanzler III. hat sich jetzt zu einem eigenen...

Getters Der englische Schauspieler... Der englische Schauspieler...

Dresdner Kalender

Opern-Repertoire vom 20. März... Opern-Repertoire vom 20. März...

Wochenplan der Reg. Bibliothek... Wochenplan der Reg. Bibliothek...

Wochenplan der Reg. Bibliothek... Wochenplan der Reg. Bibliothek...

Wochenplan der Reg. Bibliothek... Wochenplan der Reg. Bibliothek...

Wochenplan der Reg. Bibliothek... Wochenplan der Reg. Bibliothek...

Wochenplan der Reg. Bibliothek... Wochenplan der Reg. Bibliothek...

Getters Der englische Schauspieler... Der englische Schauspieler...

Beitrag

Keine Mittelungen... Keine Mittelungen...

Jugend-Bildungsverein von Dresden

- Veranstaltungen für Mittwoch... Veranstaltungen für Mittwoch...

Keine Mittelungen

Keine Mittelungen... Keine Mittelungen...

